

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- September 2016 -

Tiefste Temperatur am 22.: + 5,3°C (+ 3,1°C)

Höchste Temperatur am 12.: + 28,8°C (+ 26,5°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 16,1°C (+ 12,3°C)

Monatssumme des Niederschlags: 62,6 mm (43,2 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 206,6 Stunden (142,3 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried,
die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

Bei hoher Sonnenscheindauer überwiegend zu trocken und markant zu warm

Ein September der Extraklasse

Der Sommer präsentierte sich dieses Jahr in bestechender Spätform. Auf seine alten Tage machte er wett, was er in den ersten Wochen versäumt hatte. Selten zuvor gab es einen derart schönen und warmen September.

"Harald", "Ian", "Johannes", "Karl", "Lukas", "Matthias", "Nikolaus" und "Otto" bescherten uns einen September vom Feinsten. Diese Schönwetterhochs hielten die Regengebiete wochenlang auf Distanz und sorgten mit kurzen Unterbrechungen den gesamten Monat hindurch für außergewöhnlich warmes Strahlewetter. Obwohl die Sonne nur noch so hoch stand wie Ende März/Anfang April kletterte das Quecksilber auf hochsommerliche Werte um die 30 Grad (Ravensburg: 32,1°C am 13.). Bis zur Monatsmitte lagen die Temperaturen rund sieben Grad über dem langjährigen Septemberrmittel. In diesen zwei Wochen war es wärmer als im Juni und Juli und sogar wärmer als im absolut urlaubs- und ferientauglichen August. Dabei kletterte das Quecksilber an zehn Tagen über die 25-Grad-Sommermarke (30-jähriges Septemberrmittel: 2,3 Sommertage). Und auch vom Bodensee wurden mit 22 bis 24 Grad für Mitte September rekordverdächtig hohe Wassertemperaturen gemeldet.

Am 16. beendete Tief "Theresia" die wärmste erste Septemberhälfte seit Beginn der Aufzeichnungen der Wetterwarte Süd vor knapp 50 Jahren und brachte nach der lang anhaltenden Trockenheit auch endlich wieder einmal ergiebigen Landregen. Jedoch nur vorübergehend, denn der herrliche Spätsommer ging beinahe nahtlos in einen immer noch angenehm warmen und nicht minder schönen Altweibersommer über. Allerdings erinnerten die bereits empfindlich frischen Nächte und erste, teils dichte und zähe Nebelfelder an den bevorstehenden Herbst.

Unterm Strich war der vergangene Monat mit einer Durchschnittstemperatur von 16,1°C (Mittelwert; 13,1°C) nach 2006 (16,3°C) der zweitwärmste und mit einer Sonnenscheindauer von 206,6 Stunden (Mittelwert: 172,9 Stunden) nach 2003 und 1997 der drittsonnenscheinreichste September seit Messbeginn.

Dabei fiel er in den allermeisten Regionen teils erheblich zu trocken aus. Mit einer Ausnahme, denn in der Nacht auf den 28. gingen von der Westalb bis runter zum westlichen Bodensee mancherorts schwere Gewitter mit sintflutartigen Regenfällen und starkem Hagelschlag nieder. Alexander Völlnagel registrierte in Wurmlingen innerhalb von drei Stunden 112,6 Liter Regen/m² und damit weitaus mehr als normalerweise im September insgesamt. Im Raum Tuttlingen waren es bis zu 60 Liter/m² und in Hoßkriech verbuchte Ansgar Krug in dieser Nacht immerhin noch 47,0 Liter/m². Ursache dieser für die fortgeschrittene Jahreszeit ungewöhnlich heftigen Unwetter war eine Luftmassengrenze, eingeklemmt zwischen zwei Hochdruckgebieten, die an Ort und Stelle diese enormen Regenmengen auslöste.

WWS-oro